



BAUSTELLE GOTHAER HAUPTMARKT: HALBZEIT-SCHLUCK UND LEUCHTENDER KAND

Description

GOTHA. Die Gothaer feiern die ersten HÄ¶lfte der Generalsanierung des Hauptmarktes. Die Philharmonie erÄ¶ffnet ihr BÄ¶ro im Herzen der Stadt.

Auf dem unteren Hauptmarkt stoÄ¶en Heiko Donath, Christian Weber und Ralf Wenzel mit einem Ä¶?Halbzeit-SchluckÄ¶? an. So hat der Gothaer Gewerbeverein ein Bier getauft. Vorsitzender Andreas DÄ¶tsch und Juliane PÄ¶rstinger verteilen es bereitwillig an Besucher und Passanten. Hunderte feiern am Freitag zur Mittagsstunde mit Planern, Bauleuten und Mitarbeitern der Stadtverwaltung Halbzeit auf der GroÄ¶baustelle Hauptmarkt.

Rund neun Millionen Euro werden insgesamt in der Gothaer Ä¶?UrstadtÄ¶?, so OberbÄ¶rgermeister Knut Kreuch (SPD), investiert. Im 11. Jahrhundert hatten dort ThÄ¶ringens Landgrafen einen Platz zum Handel und Wandel anlegen lassen. Vor einem Jahr hatten die Bauarbeiten zur Generalsanierung Ä¶?mit groÄ¶em Spaten begonnen, seitdem ist heutÄ¶? eine Halbzeit verronnenÄ¶?, reimt Kreuch auf der frisch gepflasterten FlÄ¶che vorm Rathaus.

Das BlÄ¶ser-Quartett der ThÄ¶ringen-Philharmonie Gotha-Eisenach spielt dazu auf. Auch fÄ¶r die Philharmoniker gibt es einen Grund zum Feiern. Das Orchester-BÄ¶ro ist in die ehemaligen RÄ¶ume der Tourist-Information, in unmittelbarer Nachbarschaft zum Rathaus eingerichtet. Ä¶?Wir sind jetzt im Herzen der Stadt angekommenÄ¶?, sagt Intendantin Michaela Barchevitch. Wenige Schritte entfernt ist auch neu der Ä¶?BlumenkavalierÄ¶? eingezogen.

Arbeiten liegen im Zeitplan

Ä¶?Wir kÄ¶nnen jetzt Halbzeit feiernÄ¶?, sagt Chefplaner Heiko Donath sichtlich erleichtert. Die Arbeiten liegen im Zeitplan. Bis zum 15. November 2021 soll der gesamte Hauptmarkt von der MarktstraÄ¶e bis zur Cranach-StraÄ¶e denkmalgerecht saniert sein. Zu Anfang der Corona-Pandemie habe er deswegen noch schlecht schlafen kÄ¶nnen, ob alles ohne groÄ¶e Behinderungen und Verzug bewerkstelligt werden kÄ¶nne, rÄ¶umt er ein.

Im Schnitt arbeiten täglich 20 bis 30 Bauleute auf dem Hauptmarkt, sagt Oberbauleiter Christian Weber. Der Leinakanal ist saniert, an der Ostseite sind alle Leitungen verlegt, Vorkehrungen für spätere Pflanzungen getroffen. Zurzeit werde am historischen Fischkeller gearbeitet. Ein zweiter Zugang wurde entdeckt, nennt Ralf Wenzel, Niederlassungsleiter des Generalauftragnehmers Eurovia, Eckpunkte der abgeschlossenen und laufenden Arbeiten. Zwar sehe der obere Teil des Hauptmarktes momentan noch schlimm aus, doch das werde sich in den kommenden Monaten zunehmend ändern, verspricht Wenzel.

Für den Hauptmarkt entwickelte Leuchten

Der gepflasterte untere Teil des Hauptmarktes vermitteln einen Eindruck, wie die insgesamt rund 10.000 Quadratmeter große Fläche in einem Jahr aussehen werde. Jeder einzelne der 70.000 Pflastersteine sei mit der Hand bearbeitet worden.

Zur Rede des Oberbürgermeisters geht die neue Beleuchtung des wiedererrichteten, stählernen Kandelabers erstmals an, von LED-Lampen illuminiert. „Wahre Wunder“ habe Lichtplaner Torsten Müller zur Bestrahlung des Platzes vollbracht, stellt Donath fest. Die vorherige Installation und Technologie sei veraltet und korrodiert gewesen. Müller sei es gelungen, den für den Hauptmarkt entwickelten Leuchten den Effekt der ursprünglichen Lampen zu geben. Ein Trick: Um die Fassaden anstrahlen zu können, werde auf jede Leuchte eine kleine Lampe zusätzlich installiert. Sie werden aber nach 23 Uhr abgeschaltet, erklärt Müller.

Text: Wieland Fischer (TA) | Aktualisiert: 16.10.2020, 17:18

Category

1. Allgemein
2. Gewerbeverein

Tags

1. Baustelle
2. Dättsch
3. Gotha
4. Halbzeit
5. Hauptmarkt
6. Kreuch

Date

19.06.2026

Date Created

02.11.2020

Author

adoetsch